

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 194.

Neuenbürg, Samstag den 10. Dezember

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amtliches.

Revier Schwann.

Stangen-Verkauf.

Am Montag den 12. Dezember vormittags 8 Uhr auf der Revieramtskanzlei wegen nicht geleisteter Bezahlung aus Abt. Schwabstich: ca. 400 Reißstangen II. Kl. und 200 Reißstangen V. Kl.

Neuenbürg.

Bürgerauschuß-Wahl.

Auf den letzten Dezember 1887 haben aus dem Bürgerauschuß auszutreten die Herren

- Christian Mehger, Rotgerber, Obmann,
- Wilhelm Essig, Schreiner,
- Friedrich Gollmer, Seiler,
- Emil Seeger, Kunstmühlebesitzer,
- Christian Wagner, Sensenschmied,
- Albert Weil, Dreher,
- Karl Winter, Hafner.

Zur Ergänzung sind daher für die Dauer von 2 Jahren 7 Mitglieder zu wählen. Die Ausstretenden können nicht sogleich wieder gewählt werden.

Die Liste der Wahlberechtigten liegt vom 9. Dezember d. J. im Sitzungssaale des Rathhauses zur Einsicht auf.

Einsprachen gegen die Liste wegen Unterlassung der Aufnahme eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten sind bis zum 17. Dezember d. J. abends 6 Uhr bei dem Gemeinderat anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre.

Die Wahl findet am **Mittwoch den 21. Dezember d. J.** nachmittags 3-7 Uhr

im Sitzungssaale des Rathhauses statt. Stimmt an diesem Tage nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten ab, so kommt eine gültige Wahl nicht zu Stande.

Im Auschuß bleiben noch ein Jahr, können daher gültig nicht auf den Stimmzettel gesetzt werden, die Herren

- Wilhelm Enßlin, Hafner,
- Friedrich Holzappel, Bierbrauer,
- Adolph Bozenhardt, Rotgerber,
- Wilhelm Bauer, Schreiner,
- Christian Olyp, Wagner,
- Wilhelm Walz, Sensenschmied.

Wahl- und wählbarkeitsberechtigt sind unter den hienach bezeichneten Ausnahmen alle männlichen Bürger — auch Hausknechte —, welche im Gemeindebezirk wohnen, das fünfundzwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten. Den im Gemeindebezirk Wohnenden stehen diejenigen auswärts wohnenden Bürger gleich, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 M veranlagt sind. (Denjenigen Bürgern, welche das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt, das Wahlrecht aber schon vor dem 1. Januar 1886 befaßen haben, bleibt ihr Wahlrecht erhalten.)

Dauernd ausgeschlossen vom passiven Wahlrecht sind alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Zeitweise sind von dem Wahl- und Wählbarkeitsrecht diejenigen Bürger ausgeschlossen:

1. welche unter Vormundschaft stehen;
2. welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt worden sind, während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren württb. Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, so lange diese nicht wieder hergestellt sind;
3. gegen welche wegen eines Verbrechen oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des K. Landgerichts, als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Beurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werden;
4. über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;
5. welche, den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen, eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder im letztvorangegangenen Rechnungsjahre bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erseht haben;
6. welche, obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der Steuern aus einem der Besteuerung der Stadtgemeinde Neuenbürg unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder der Wohnsteuer aus einem

der 3 letzt vorangegangenen Rechnungsjahre mehr als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahres, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstande sind und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstandes.

Nichtberechtigt zur Teilnahme an der Bürgerauschußwahl sind nach § 50 des Verw.-Edikts die Mitglieder des Gemeinderats.

Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten zu bezeichnen sind.

Der Obmann kann aus den neu zu wählenden 7 Mitgliedern und aus den noch ein Jahr im Auschuß bleibenden 6 Mitgliedern gewählt werden; muß aber als solcher ausschließlich auf dem Stimmzettel bezeichnet werden.

Den 7. Dezember 1887.

Stadtschultheißenamt.
Bub.

Neuenbürg.

Wandergewerbebescheine.

Diejenigen in der Stadt Neuenbürg wohnhaften Personen, welche für das Jahr 1888 oberamtliche Wandergewerbebescheine wünschen, werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. Oberamts vom 8. d. M. Enzth. Nr. 193 aufgefordert, eventuell unter Vorlage ihrer pro 1887 ausgestellten Wandergewerbebescheine sich längstens bis

17. Dezember d. J.

bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Persönliches Erscheinen der Hausierer bei K. Oberamt anlässlich der Anbringung ihrer Gesuche hat zu unterbleiben; die Wandergewerbebescheine erhalten die Hausierer durch die unterzeichnete Stelle zugestellt.

Den 7. Dezember 1887.

Stadtschultheißenamt.
Bub.

Bekanntmachung.

Die von Gr. Bezirksforstei Kalltenbronn am 29. November d. J. abgehaltene Brennholzversteigerung wurde mit Erlaß der Gr. Domänenverwaltung in Karlsruhe vom 3. d. M. Nr. 19806 genehmigt, was hiermit den Steigern unter Hinweis auf § 2 der Verkaufsbedingungen bekannt gegeben wird.

Sernsbach, 7. Dez. 1887.

Zircher.

Arnbach.
Holz-Verkauf.
 Dienstag den 13. Dezember
 verkauft die Gemeinde aus ihren Gemeindegewaldungen auf Ort und Stelle:
 149 St. Eichenholz von 2—14 Mtr. Länge und 30—80 Cm. stark mit 150 Fm.,
 19 St. Nadelholz-Langholz IV. Kl. mit 3,18 Fm.
 5 tannene Baustangen,
 2 Km. eichene Scheiter,
 Abfuhr günstig.
 Zusammenkunft morgens 9 Uhr beim Rathause.
 Hiezu sind Liebhaber eingeladen.
 Den 4. Dezember 1887.
 Schultheißenamt.
 Buchter.

Privatnachrichten.
 Neuenbürg.
Freiwillige Feuerwehr.
 Zweiter Zug.
 Kameradschaftl. Zusammenkunft morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an bei G. Schäfer.
 Die Mitglieder der andern Züge sind hiezu freundlich eingeladen.
 Der Obmann.

Neuenbürg.
Sämtliche Artikel
 für
Weihnachtsbackwerk
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
Theodor Weiss.

Neuenbürg.
Denaturierten Spiritus
 92 bis 95% bei Abnahme von 20 Liter à 45 J per Liter empfiehlt
Theodor Weiss.

Calmbach.
Böpfe! Böpfe!
 verfertigt von M 1.80, neue von 3 M an.
Wilhelm Wehler, Friseur.

Neuenbürg.
 Bei der hiesigen Stadtpflege können gegen gesetzliche Sicherheit sofort
1400 Mark
 ausgeliehen werden. Stadtpfleger Bauer.

Neuenbürg.
Den Wagen
 der hiesigen älteren Feuerspritze hat im Auftrag zu verkaufen
 Traug. Finkbeiner.

= Bahnschmerzen =

werden durch mein rühmlich bekanntes neu verbessertes Mittel sofort beseitigt.
Erfolg garantiert.

Fläschchen à 60 und 80 J zu haben bei Depots werden gesucht
 Herrn W. Waldmann, Herrrenalb. Distel, Bahnarzt Schaffhausen.

Wir verarbeiten fortwährend
Flachs, Hanf und Abwerg
 zu Garn und Leinwand in bester Qualität und besorgen ebenso das Bleichen um billigen Lohn.
 Spinnlohn 10 Pfennige per 1 Schneller à 1000 Meter.
 Sendungen franco gegen franco.
 (Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)
Spinnerei Weingarten in Weingarten bei Ravensburg.
 Zur Uebernahme von Rohstoff und Auskunftserteilung sind folgende Agenten gerne bereit.
Fr. Rometsch, Wildbad.
Carl Rau, Liebenzell.

Neuenbürg.
 Eine Partie
Ellen-Waren
 verschiedener Gattung habe ich zu herabgesetzten Preisen im Ausverkauf.
C. Helber.

Fischer & Haug,
 Musikalien- u. Instrumenten-Handlung, Musikalien-Leihanstalt,
Pforzheim.

<p>Vollständiges Lager von Musikalien jeder Art. Kataloge gratis und franco. Einsichtssendungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten. Leih-Anstalt. Bedingungen sehr günstig.</p>	<p>Lager von Saiten-, Holz- u. Blech-Instrumenten nebst den dazu gehörigen Requisiten. Reparaturen werden prompt und billig besorgt. Italienische und deutsche Saiten für alle Instrumente.</p>
--	--

Wildbad.
 Nachdem ich mein Bücherlager für die kommende Festzeit reichlich assortiert habe, erlaube ich mir einem verehrl. Publikum von Neuenbürg und Umgebung meine
Buchhandlung
 aufs Beste zu empfehlen. Durch meine grosse Auswahl an
Geschenkliteratur, Jugendschriften, Bilderbücher etc.
 bin ich in den Stand gesetzt, gütigst an mich gerichtete Bestellungen sofort auszuführen.
 Einsichtssendungen stehen franco zu Diensten. — Kataloge versende ich auf Verlangen gratis. — Nicht vorrätige Bücher aus allen Zweigen der Literatur werden von mir umgehend besorgt. — Bestellungen auf alle Zeitschriften und Lieferungswerke des In- und Auslands können durch mich täglich abgeschlossen werden.
 Achtungsvoll und ergebenst
Max Ringe's Buchhandlung,
 vorm. Gustav Hase.



Pforzheim.

Für bevorstehende Weihnachten

empfehle ich eine

große Partie Kleiderstoffe sowie Reste,

ebenfalls eine

große Partie Buxkin

zu Herren-Anzügen u. Weberzieher und verschiedene **Buxkin-Reste** zu auffallend billigen Preisen.

Gleichzeitig mache ich auf folgende Artikel aufmerksam

Reisedecken, weiße und farbige seidene Foulards, Chenillentücher, leinene Tischtücher, rote und farbige wollene Bettdecken, Piqué und Waffeldecken, Bett- und Sopha-Vorlagen, schwarze Kaschmir und Seidenzeuge, Möbelstoffe zc., sowie sämtliche Aussteuer-Artikel.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Ludwig Becker vorm. Chr. Erhardt.

Filz-Schuhe und Filz-Stiefel,

 sowie **Leeder-Stiefel** aller Art für Herren, Damen und Kinder, **sächsische Zuchschuhe** (holzgenagelt) empfiehlt zu äußerst billigen Preisen. 

A. Gehrung,

zum „billigen Schuhladen“
im Rathaus zu Pforzheim.

Neuenbürg.

Zu **Weihnachts-Geschenken** passend empfehle ich mein Lager in

Regenschirmen

für Herren und Damen, sowie eine große Auswahl in

Portemonnaies, Garderob-, Schlüssel- und Handtuchhalter etc.

A. Weik.

Weihnachts-Katalog

der

Otto Rieker's

Buch- Kunst- u. Musikalienhandlung
in Pforzheim

steht auf Verlangen gratis u. franco zu Diensten, auch werden Auswahl- sendungen gerne gemacht.

Kalender für 1888

bei

Jak. Mech.

Calmbach.

Eine schwere ganz nähige

R u h

hat zu verkaufen

G. Seyfried, Maurermeister.

Für den **Weihnachtstisch**
empfehle

Gesang- und Gebetbücher, Gedichtbücher

worunter besonders die Schriften von
Gerol. Zettel zc.,

Jugendschriften,

Bilderbücher,

Schreibhefte und sonstige Schreib- Materialien.

Alle nicht vorrätigen, für Weihnachten bestimmten Bücher werden bei rechtzeitiger Aufgabe zu Verlagspreisen geliefert.

J. Mech.

Conweiler.

450 Mark Pflegschaftsgeld

leiht aus zu 4 1/2 Prozent.

Ludwig Dill.

Loeflunds

Diätetische Mittel.

Loeflund's echtes Malz-Extrakt ist bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- u. Halsleiden seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind Loeflunds Malz-Extrakt-Bonbons als Hustenbonbons sehr beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen wird bei Bleichsucht und Blutarmut, das mit Kalk bei engl. Krankheit, das Malz-Extrakt mit Leberthran für schwächliche Kinder empfohlen, die es gerne nehmen. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von Ed. Loeflund in Stuttgart.

Christbaum-Confect

(delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 400 Stück, versende gegen ~~3~~ 3 Mark ~~3~~ Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33. I.

Lampenschirme

in hübscher Auswahl empfiehlt

Jak. Mech.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Unser Kronprinz hat das Glückwunschschreiben der Preussischen Großlogen zu seinem Geburtstage wie folgt beantwortet:

Die Wünsche, welche die drei preussischen Großlogen Mir zu meinem Geburtstage und zu Meiner baldigen Wiederherstellung ausgesprochen haben, erkenne Ich gern als den Ausdruck der Treue und Ergebenheit an. Mit dem Danke hiefür verbinde Ich den Wunsch, daß die Maurerei ihre wohlthuende Wirksamkeit in immer weitere Kreise tragen möge. Für Mich war sie mir eine Quelle, das mir auferlegte Leid in Ergebenheit gegen den Willen Gottes zu tragen. Zu ihm blicke Ich auch voll Vertrauen empor, und hoffe, daß Ich in nicht allzu ferner Zeit genesen mit den Meinen in die Mitte des geliebten Vaterlandes und in die Residenz zurückkehren kann. Ihnen und allen Logen sende ich meinen Gruß.

Der stellvertretende Protoktor.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Im Reigen der parlamentarischen Nachrichten steht diejenige vom Scheitern der Kornzollvorlage in der zu ihrer Vorberatung eingesetzten Reichstags-Kommission voran. Am Dienstag lehnte dieselbe nach sehr lebhaften und eingehenden Verhandlungen und nachdem Abg. v. Ow (Reichspartei) seinem Antrag, sämtliche landwirtschaftliche Zölle um 33 1/2 Prozent zu erhöhen, zurückgenommen hatte, alle anderen Anträge auf Erhöhung der Zölle auf Weizen, Roggen und Hafer und ebenso die Regierungsvorlage selbst ab. Da bei diesem Stande der Dinge eine weitere kommissarische Behandlung der Kornzoll-Vorlage zwecklos erscheint, so wird es also dem Plenum überlassen bleiben müssen, entscheidende Beschlüsse herbeizuführen und wie dieselben ausfallen werden, läßt sich vorläufig noch nicht übersehen.

Berlin. Der Verein ehemaliger Kameraden des 2. (pommerschen) Armeekorps beging die Feier der Schlacht bei Champigny am 1. d. M. in der Berliner Messource. Der Einladung des Vereins waren, wie alljährlich, eingedenk der bei Champigny zwischen Württemberger und Pommern geschlossenen Waffenbrüderschaft die sämtlichen hieher kommandierten Offiziere des pommerschen und sgl. württembergischen Armeekorps gefolgt.

München, 6. Dezember. Wie das „Fremdenbl.“ mittelt, hat der württ. Gesandte, Frhr. von Soden, das Geschenk Sr. Maj. des Königs von Württemberg an den Papst, ein prachtvolles, in Gold und Silber ausgeführtes Kreuzifix, dessen Spitze ein Rubin von außerordentlicher Größe schmückt, bei der hiesigen Runtiaturs abgegeben.

Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind am Donnerstag in Berlin eingetroffen und im königlichen Palais abgestiegen.

In Freiburg i. B. haben sich so zahlreiche Familien aus England niedergelassen, daß dieselben bereits die Erbauung einer Kirche anstreben. Die Mittel

werden durch freiwillige Beiträge aufgebracht.

Baden-Baden, 3. Dez. Die Bauwut wird immer größer, alle Jahre entstehen neue Hotels. Bis zur nächsten Saison hat Baden-Baden wieder zwei neue Hotels, zwei neue Lustkurstationen und ein Sanatorium für Nervenkranke, obgleich die diesjährige Saison mit einem Minus von 5000 Gästen gegen 1886 abschloß. Zahlreiche auf Spekulation gebaute Villen harren noch des Käufers.

Mannheim, 6. Dezember. In der Neckar-Vorstadt stürzte heute vormittag ein zweistöckiger Neubau zusammen. Acht darin beschäftigte Maurer wurden mehr oder minder schwer verletzt und mußten in das Hospital gebracht werden.

Pforzheim. Bei der am 3. d. M. stattgehabten Viehzählung ergaben sich in der Stadt Pforzheim und auf den dazu gehörigen Hofgütern Buckenberg und Haidach 319 Pferde, 550 Stück Rindvieh, 14 Schafe, 332 Schweine, 212 Ziegen, 325 Bienenstöcke (darunter 257 bewegliche und 68 unbewegliche), 680 Gänse, 424 Enten, 1521 Tauben und 3041 Hühner. (Pf. B.)

Der Bienenzucht-Verein Pforzheim hält Sonntag, den 11. ds. Mts., Mittags 3 Uhr, in der Mürrle'schen Brauerei General-Versammlung.

Pforzheim, 6. Dez. Nächsten Samstag, Sonntag und Montag findet hier die IV. große Ausstellung des „Süddeutschen Kanarienzüchterbundes“, und zwar im Gasthof zum Römischen Kaiser statt.

Württemberg.

Zur Bewerbung ausgeschrieben: die Schulstelle Langenbrand, Bezirks Neuenbürg.

Durch Beschluß der R. Regierung für den Schwarzwaldkreis vom 6. Dez. d. J. wurde David Keppler, Gemeindepfleger von Oberreichenbach, O. A. Calw, zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt.

Stuttgart. Die Weinachtsausstellung des württ. Kunstgewerbevereins ist eröffnet worden.

Stuttgart, 6. Dez. Die vereinigte staatsrechtliche und volkswirtschaftliche Kommission der ersten Kammer berät zur Zeit den von der zweiten Kammer bereits erledigten Gesetzentwurf, betreffend das landwirtschaftliche Nachbarrecht, den die Standesherrn wegen der Kürze der Zeit in der letzten Tagung nicht mehr in Behandlung nehmen konnten. — Der Landtag tritt Mitte Januar wieder zusammen.

Stuttgart, 7. Dez. Gestern abends 7 Uhr wurde der resign. Apotheker Ejenwein in der Tübinger Straße von der Pferdebahn überfahren und blieb tot auf dem Plage. Der 75jährige alte Herr war etwas schwerhörig und mag sich über die Richtung des herannahenden Wagens getäuscht haben.

Stuttgart, 9. Dezbr. Gustav Rämelin, der hochverehrte Kanzler unserer Landesuniversität begehrt am 9. Dez. die Feier seines Doktorjubiläums.

Cannstatt, 8. Dez. Oberbürgermeister Rast von hier ist mit 3241 St. zum Abgeordneten des Oberamtsbezirks gewählt.

Ulm, 7. Dez. In der Waschküche des Spitals explodierte eine durch Gas-kraft getriebene Windmaschine unter heftigem Knall. Die Maschine wurde völlig zerrissen, 3 Waschfrauen, sowie der Heizer schwer verletzt. Die Verwundeten wurden von dem rasch herbeigeeilten Spitalarzt bewußtlos aufgefunden. Dieselben haben schwere Verletzungen an Kopf und Armen erlitten, so daß Lebensgefahr heute noch nicht ausgeschlossen ist.

Letzten Samstag wurden in Nagold die Baupläge auf dem Brandplatz vom 28. August versteigert. Auf die Stelle von den abgebrannten 26 Gebäuden kommen nur noch 10 zu stehen. Mitten durch den Platz führt jetzt eine breite Straße.

A u s l a n d.

Zwischen Wien und Petersburg beginnt ein schärferer Wind zu wehen, die Rüstungen und Truppenzusammensetzungen in Russisch-Polen haben am Wiener Ballhaus-Platz großes Unbehagen verursacht und diese Empfindung giebt das offiziöse Wiener „Fremdenblatt“ in nicht mißzuverstehender Weise Ausdruck. Mit Recht meint das Blatt, daß die sich mehrenden Meldungen über die russischen Rüstungen zu der allseitig betonten Friedensliebe und den Hoffnungen, welche an die Berliner Kaiserbegegnung geknüpft worden seien, in einem befremdlichen Gegensatz ständen. — Man darf gespannt darauf sein, welche Antwort von Petersburg aus dem Wiener Regierungsorgane auf dessen ebenso scharfe wie deutliche Sprache werden wird. Jedenfalls wird man sich in Petersburg erinnern müssen, wie Fürst Bismarck in der Audienz beim Czaren den „casus foederis“, den Bündnisfall zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn, so energisch betonte!

Paris, 7. Dez. Ein Kabinet Goblet ist heute das wahrscheinlichste. Kommt es dazu, so mag man sich daran erinnern, daß Goblet im April mit Boulanger für eine partielle Mobilmachung infolge des Falles Schnäbele gestimmt und daß nur der Widerspruch von Grevy und Florens diese Maßregel verhindert hat.

Aus Rom, 2. Dez. wird der Frkf. B. geschrieben: Das württ. Königs-paar wurde, wiewohl es sich einen offiziellen Empfang verbeten hatte, gleichwohl von den Behörden am Bahnhof von Castello bei Florenz bei seiner Ankunft erwartet. Die Villa Quarto, in der ihre Majestäten das Absteigequartier nahmen, liegt unweit von der Station Castello in der Nähe der dem ital. Königshause gehörigen Villa della Petraia.

Rom, 5. Dez. Die Nachrichten über die Zerstörungen, die das Erdbeben in Calabrien angerichtet hat, lauten erschrecklich. Bisignano ist ganz zerstört. Verhältnismäßig geringer ist der Verlust an Menschenleben; bisher wurden 30 Leichen und 60 Verwundete gezählt. Es sind 900 Häuser eingestürzt und 3000 Menschen obdachlos. Längs der Eisenbahnlinie Cosenza-Sibari blieb kein einziges Wächterhaus unverfehrt. Ein Stationsgebäude ist vollständig zusammengestürzt.

